

Die Historie von dem Leiden und Sterben unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi : Wie Selbige von dem Evangelisten Matthæo beschrieben/ und mit vielen, aus denen geistreichen Kirchen-Gesängen genommenen Seufzern untermenget : In der St. Marien-Kirchen am Stillen-Freytage Vor- und Nachmittages musiciret wird

Rostock: Gedruckt bey Johann Jacob Adlern, 1743

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1676391916>

Druck Freier  Zugang





S. 299.³

~~A-3111~~

Die
Historie
von dem
Leiden und Sterben
unseres Herrn
und Heilandes
Iesu Christi,

Wie
Selbige von dem Evange-
listen Matthæo beschrieben, und
nun mit vielen, aus denen geistrei-
chen Kirchen-Gesängen genom-
menen Seufzern unter-
menget,

In der
St. Marien = Kirchen
am Stillen = Frentage
Vor- und Nachmittages
musiciret wird.

ROSTOCK, N^o III

Gedruckt bey Johann Jacob Adlern,
Hoch-Fürstl. und Acad. Buchdr. 1743:





I. N. J. R. N.

CHORUS.

Das Leiden und Sterben
unseres HERRN JESU
Christi, nach dem heil-
ligen Matthäo.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

HERR, laß dein bitter Leiden
Mich reizen für und für,
Mit allem Ernst zu meiden
Die sündliche Begier,
Daß mir nie komme aus dem Sinn
Wie viel es dir gekostet,
Daß ich erlöset bin.

Evangelist.

Und es begab sich, da JESUS
alle diese Rede vollendet hatte,
sprach er zu seinen Jüngern:

JESUS.

Ihr wisset, daß nach zweyen
Tagen, Ostern wird, und des
Menschen Sohn wird überant-
wortet werden, daß er gerecht-
higet werde.

Evangelist.

Da versammelten sich die Ho-
henpriester und die Schriftge-
lehrten und die Aeltesten im
Bald, in dem Ballast des Ho-
henpriesters, der da hieß Cai-
phas, und hielten Raht, wie sie
JEsum mit Listen griffen und
tödteten, sie sprachen aber:

CHORUS.

Ja nicht auf das Fest, auf
daß nicht ein Aufruhr werde im
Bald.

Evangelist.

Da nun JEsus war zu Bes-
thanien im Hause Simonis des
Auffägigen, tratt zu ihm ein
Weib, das hatte ein Glas mit
köstlichem Wasser, und goß es
auf sein Haupt, da er zu Tische
saß, da das seine Jünger sahen,
wurden sie unwillig, und spra-
chen:

CHORUS.

Wozu dienet dieser Unrath?
dieses Wasser hätte möcht theu-
er verkauft und den Armen ge-
geben werden. Evan

Evangelist.

Da das JESUS merckte,
sprach er zu ihnen :

JESUS.

Was bekümmert ihr das
Weib? Sie hat ein gut Werck
an mir gethan, ihr habt allezeit
Armen bey euch, mich aber
habt ihr nicht allezeit. Daß sie
hat das Wasser auf meinem
Leib gegossen, hat sie gethan,
daß sie mich zum Grabe bereite.
Wahrlich, ich sage euch: wo das
Evangelium geprediget wird in
der ganzen Welt, da wird man
auch sagen zu ihrem Gedächtniß,
was sie gethan hat.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Mein Jesu, deine Lieblichkeit
Will ich hier stets besingen:
Mich selbst auch dir, nach Möglichkeit
Zum Freuden-Opffer bringen:
Mein Bach des Lebens soll sich dir
Und deinem Nahmen für und für
In Danckbarkeit ergiessen:
Und was du mir zu gut gethan,
Das wil ich stets so tieff ich kan,
In mein Gedächtniß schliessen.

Evangelist.

Da ging hin der Zwölffen einer, mit Nahmen Judas Zicharioth, zu den Hohenpriestern, und sprach:

Judas.

Was wolt ihr mir geben, ich wil ihn euch verrathen.

Evangelist.

Und sie boten ihm dreyßig Silberling. Und von dem an suchte er Gelegenheit, daß er ihn verriethe. Aber am ersten Tage der süßen Brodt traten die Jünger zu Jesu, und sprachen zu ihm:

CHORUS.

Wo wiltu, daß wir dir bereiten das Osterlamm zu essen?

Evangelist.

Er sprach:

Jesu.

Gehet hin in die Stadt zu einem, und sprecht zu ihm: Der Meister läßt dir sagen, meine Zeit ist hie, ich wil bey dir die Ostern

Ostern halten mit meinen Jüngern.

Evangelist.

Und die Jünger thäten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Oster-Lamm.

(Die Gemeinde mit dem Choro.)

Hie ist das rechte Oster-Lamm,
 Davon Gott hat geboten,
 Das ist hoch an dem Creuzesstamm.
 In heisser Lieb gebraten:
 Des Blut zeichnet unsre Thür,
 Das hält der Glaub dem Tode für,
 Der Würge kan uns nicht rühren.
 Alleluia.

Evangelist.

Und am Abend sazte er sich zu Tische mit den Zwölfen, und da sie assen, sprach er:

Jesus.

Warlich ich sage euch, einer unter euch wird mich verrathen:

Evangelist.

Und sie wurden, sehr betrübt, und huben an ein jeglicher unter ihnen, und sprachen zu ihm:

CHORUS.

(Ten.) HErr, bin ichs?

(Disc.) HErr, bin ichs?

(Bass.) HErr, bin ichs?

(Alt.) HErr, bin ichs?

(Chor.) HErr, bin ichs?

Evangelist.

Er antwortet und sprach:

Jesus.

Der mit der Hand mit mir
in die Schüssel tauchet, der wird
mich verrathen. Des Men-
schen Sohn gehet zwar dahin,
wie von ihm geschrieben stehet,
doch wehe dem Menschen durch
welchen des Menschen Sohn
verrathen wird, es wäre ihm
besser, daß derselbige Mensch
noch nie geböhren wäre.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Ach wär er nie geböhren,

Der Gottes Wort veracht,

Es ist mit ihm verlohren,

Er wandert in der Nacht.

Voll Laster und voll Schande

Und spott't mit Gottes Wort:

O weh dem gross'n Elende,

Sein Seel ist ewig ermord't.

Evane

Evangelist.

Da antwortet Judas, der ihn verrieth, und sprach:

Judas.

Bin ichs Rabbi?

Evangelist.

Er sprach zu ihm:

Jesus.

Du sagests.

Evangelist.

Da sie aber assen, nam Jesus das Brod, dancket und brachs, und gabs seinen Jüngern und sprach:

Jesus.

Nehmet, esset, das ist mein Leib:

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Jesus meines Lebens-Sonne,
 Jesus meine Freud und Bonne,
 Jesus du mein ganz Beginnen,
 Lebens-Quell und Licht der Sinnen,
 Hier fall ich zu deinen Füßen,
 Laß mich würdiglich genießen,
 Dieser deiner Himmels-Speise,
 Mir zum Heil und dir zum Preise.

Evangelist.

Und er nam den Kelch, und dancket, gab ihnen den, und sprach:

Jesus.

Trincket alle daraus, das ist mein Blut, des Neuen Testaments, welches vergossen wird für viele, zur Vergebung der Sünden.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

HERR, es hat dein treues Lieben
Dich vom Himmel abgetrieben,
Daß du willig hast dein Leben
In den Tod für uns gegeben,
Und dazu ganz unverdrossen,
HERR, dein Blut für uns vergossen,
Das uns jetzt kan kräftig träncken,
Deiner Liebe zu gedencken.

Jesus.

Ich sage euch, ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trincken, bis an den Tag, da ichs neu trincken werde mit euch in meines Vaters Reich.

2 Can-

2. Cant.

Das Blut Jesu Christi,
des Sohnes Gottes
machtet uns rein von allen
Sünden.

Evangelist.

Und da sie den Lob = Gesang
gesprochen hatten, giengen sie
hinaus an den Oelberg, da
sprach Jesus zu ihnen:

Jesus.

In dieser Nacht werdet ihr
euch alle ärgern an mir, denn es
stehet geschrieben: Ich werde
den Hirten schlagen, und die
Schaaffe der Heerde werden
sich zerstreuen, wenn ich aber
auffersteh, wil ich für euch hin-
gehen in Galiläam.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Wie wunderbahrlich ist doch diese
Straffe,
Der gute Hirte leidet für die Schafe,
Die Schuld bezahlt der Herr, der
Gerechte,
Für seine Knechte.

Evangelist.

Petrus aber antwortet, und sprach zu ihm :

Petrus.

Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten, so wil ich mich doch nimmermehr ärgern.

Evangelist.

Jesus sprach zu ihm :

Jesus.

Wahrlich, ich sage dir, in dieser Nacht, ihe der Hahn krähet, wirstu mich dreymahl verleugnen.

Evangelist.

Petrus sprach zu ihm :

Petrus.

Und wenn ich mit dir sterben müste, so wil ich dich nicht verleugnen.

Evangelist.

Desgleichen sagten auch alle Jünger. Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe, der hieß Gethsemane, und sprach zu seinen Jüngern :

JE

Jesus.

Setzet euch hie, bis daß ich
dort hingehe und bete.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Wo soll ich mich denn wenden hin?
Zu dir, Herr Jesu steht mein Sinn!
Bey dir mein Herz Trost Hülff und
Rath

Allzeit gewiß gefunden hat.

Niemand jemahle verlassen ist,
Der getraue hat auf Jesum Christ.

Evangelist.

Jesus nahm zu sich Petrum
und die zweene Söhne Zebedei,
und fing an zu trauren und zu
zagen, da sprach Jesus zu ihnen:

Jesus.

Meine Seele ist betrübt bis
in den Tod, bleibet hie und wa-
chet mit mir.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Jesu, meines Lebens Leben,

Jesu, meines Todes Tod!

Der du dich für mich gegeben

In die tieffste Seelen-Noth,

In das äusserste Verderben,

Nur daß ich nicht möchte sterben:

Tausend, tausendmahl sey dir,

Liebster Jesu Danck dafür!

Ev.

Evangelist.

Und gieng hin ein wenig, fiel
nieder auf sein Angesicht, und
betet, und sprach:

Jesus.

Mein Vater, ist's möglich, so
gehe dieser Kelch von mir, doch
nicht wie ich wil, sondern wie
du wilt.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Was mein Gott wil, das gescheh
allzeit,

Sein Will der ist der beste,
Zu helfen den'n er ist bereit,
Die an ihn gläuben feste:

Er hilfft aus Noht

Der fromme Gott,

Und züchtiget mit Massen.

Wer Gott vertraut,

Fest auf ihn baut,

Den wil er nicht verlassen.

Evangelist.

Und er kam zu seinen Jün-
gern, und fand sie schlaffen, und
sprach zu Petro:

Jesus.

Könnet ihr denn nicht eine
Stunde mit mir wachen? Wa-
chet

chet und betet, daß ihr nicht in
Anfechtung fallet, der Geist ist
willig, aber das Fleisch ist
schwach.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Ich lieg im Streit und Widerstreb,
Hilff, O HErr Christ, dem Schwachen:

An deiner Gnad allein ich fleh,
Du kanst mich stärker machen.
Kömmt nun Anfechtung her,
So wehr,
Daß sie mich nicht umstossen,
Du kanst massen,
Daß mirs nicht bring Gefahr,
Ich weiß du wirsts nicht lassen.

Evangelist.

Zum andernmahl ging er a-
ber hin, betet und sprach:

Jesus.

Mein Vater, ist's nicht mög-
lich, daß dieser Kelch von mir
gehe, ich trincke ihn denn, so ge-
schehe dein Wille.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Gott ist mein Trost, mein Zuversicht,
Mein Hoffnung und mein Leben:
Was mein Gott wil, das mir geschieht
Wil ich nicht widerstreben.

Sein

Sein Wort ist wahr,
 Denn all mein Haar
 Er selber hat gezählet.
 Er hüt und wacht,
 Stets für uns tracht,
 Auf daß uns ja nichts fehlet.

Evangelium.

Und er kam und fand sie aber
 schlaffend, und ihre Augen wa-
 ren voll Schlaffs. Und er ließ
 sie, und ging abermahl hin, und
 betet zum drittenmahl, und redet
 dieselbigen Wort. Da kam er
 zu seinen Jüngern, und sprach
 zu ihnen:

Jesus.

Ach wolt ihr nun schlaffen und
 ruhen! siehe, die Stunde ist hie,
 daß des Menschen Sohn in der
 Sünder Hände überantwortet
 wird, stehet auf, und lasset uns
 gehen, siehe, der ist da, der mich
 verräth.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Ach! so wache doch von Sünden
 Auf, O du mein sichrer Geist:
 Suche Gott, weil er zu finden
 Weil er noch dein Vater heist.

Komme,

Komme, weil die Gnaden-Thür
 Nun noch stehet offen dir.
 Jesu, zu so gutem Wercke
 Mich mit Herzens Andacht stärke.

Evangelist.

Und als er noch redet, siehe,
 da kam Judas, der Zwölffen ei-
 ner, und mit ihm eine grosse
 Schaar, mit Schwerdten und
 mit Stangen von den Hohen-
 Priestern und Ältesten des
 Volks. Und der Verräther
 hatte ihnen ein Zeichen gegeben,
 und gesagt:

Judas.

Welchen ich küssen werde, der
 ist's, den greiffet.

Evangelist.

Und bald tratt er zu Jesu,
 und sprach:

Judas.

Segrüßet seystu Rabbi!

Evangelist.

Und küßet ihn. Jesus aber
 sprach zu ihm:

Jesus.

Jesus.

Mein Freund, warum bistu
kommen? O Juda! verrättestu
des Menschen Sohn mit einem
Kuß?

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Mein Bräutigam, komm her zu mir
Und wohn in meinem Herzen,
Laß mich dich küssen für und für,
Und lieblich mit dir scherzen,
Ach laß mich deine Süßigkeit
Für meine Seele seyn bereit,
Und stille meinen Jammer.

Evangelist.

Da traten sie zu ihm, und leg-
ten die Hände an Jesum, und
griffen ihn. Und siehe, einer aus
denen, die mit Jesu waren, re-
cket die Hand aus, und schlug
des Hohen-Priesters Knecht,
und hieb ihm ein Ohr ab: da
sprach Jesus zu ihm:

Jesus.

Stecke dein Schwerdt an sei-
nen Ort, denn wer das Schwerdt
nimmt, der wird durchs
Schwerdt umkommen. Oder
meis

meineſtu , daß ich nicht könnte
meinen Vater bitten , daß er
mir zuſchickte mehr denn zwölff
Legion Engel ? Wie würde aber
die Schrift erfüllet ? Es muß
also geſchehen !

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Herr, ich gläube, hilff mir Schwä-
chen,

Laß mich ja verzagen nicht!

Du, du kanſt mich ſtärcker machen,

Wenn mich Sünd und Tod anſicht:

Deiner Güte wil ich trauen,

Biß ich frölich werde ſchauen

Dich, Herr Jeſu nach dem Streit

In der ſüßen Ewigkeit.

Evangelist.

Zu derſelbigen Stunde ſprach

Jeſus zu den Schaaren:

Jeſus.

Ihr ſeyd ausgegangen als zu
einem Mörder, mit Schwerd-
ter und mit Stangen, mich zu
fahen, bin ich doch täglich ge-
ſeſſen bey euch und hab gelehrt
im Tempel, und ihr habt mich
nicht gegriffen.

Evangelist.

Evangelist.

Aber das ist alles geschehen,
daß erfüllet würden die Schrif-
ten der Propheten. Da verlief-
sen ihn alle Jünger und flohen.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Hilff, daß ich ja nicht wancke,
Von dir, HErr JESU Christ:
Den schwachen Glauben stärke
In mir zu aller Frist:
Hilff mir ritterlich ringen,
Dein Hand mich halte fest,
Daß ich mag frölich singen
Das Consumatum est.

Evangelist.

Die aber JESUM gegrif-
fen hatten, führeten ihn zu den
Hohenpriester Caiphas, dahin
die Schriftgelehrten und Elte-
sten sich versammet hatten, Pe-
trus aber folgete ihm nach von
ferne bis in den Ballast des Ho-
henpriesters, und ging hin und
sakte sich bey die Knechte, auf
daß er sehe, wo es hinaus wolte.
Die Hohenpriester aber und
die Eltesten und der ganze Rath
suchten falsches Zeugniß wider

JE.

JESUM, auf daß sie ihn töd-
teten, und funden keins. Zuletzt
traten herzu zweene falsche Zeu-
gen, die sprachen:

Zweene falsche Zeugen.

Er hat gesagt: Ich kan den
Tempel **GOTTES** abbrechen, und
in dreyen Tagen denselben
bauen.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Du hast wollen seyn geschlagen,
Zu Befreyung meiner Pein:
Fälschlich lassen dich anklagen,
Daß ich könnte sicher seyn:
Daß ich möchte Trostreich prangen,
Bistu sonder Trost gehangen.
Tausend, tausendmahl sey dir,
Liebster **JESU** Danck dafür!

Evangelist.

Und der Hohepriester stund
auf, und sprach zu ihm:

Caiphas.

Antwortest du nicht zu dem,
daß diese wider dich zeugen?

Evangelist.

Aber **JESUS** schwieg stille.
Und der Hohe- Priester ant-
wortet und sprach zu ihm:

Caip

Caiphas.

Ich beschwere dich bey den lebendigen Gott, daß du uns sagest: Ob du seyest Christus der Sohn Gottes?

Evangelist.

JESUS sprach:

Jesus.

Du sagest! doch sage ich euch, von nun an wirds geschehen, daß ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Krafft, und kommen in den Wolken des Himmels.

Evangelist.

Dazerreiß der Hohe-Priester sein Kleid, und sprach:

Caiphas.

Er hat Gott gelästert, was dürffen wir weiter Zeugniß? Siehe, jetzt habt ihr seine Gottes-Lästörung gehöret, was düncket euch?

Evangelist.

Sie antworteten und sprachen:

CHO.

CHORUS.

Er ist des Todes schuldig.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Herkliebster Jesu, was hastu verbrochen

Daß man ein solch scharff Urtheil hat gesprochen?

Wes ist die Schuld? in was für Missethaten

Bistu gerathen?

Evangelist.

Da speyeten sie aus in sein Angesicht, und schlugen ihn mit Fäusten, etliche aber schlugen ihn ins Angesicht, und sprachen:

CHORUS.

Weissage uns, Christe, wer ist's, der dich schlug?

(Die Gemeine mit dem Choro.)

O süßer Mund!

O Glaubens-Grund!

Wie bist du so zuschlagen

Alles was auf Erden lebt,

Muß dich ja beklagen?

Evangelist.

Petrus aber saß draussen im Pallast, und es trat zu ihm eine Magd und sprach:

[I Magd.

I. Magd.

Und du warest auch mit dem
JESU aus Galiläa?

Evangelist.

Er leugnet aber vor ihnen
allen und sprach:

Petrus.

Ich weiß nicht, was du sagst.

Evangelist.

Als er aber zur Thür hinaus
ging, sahe ihn eine andere, und
sprach zu denen, die da waren:

2. Magd.

Dieser war auch mit dem
JESU von Nazareth.

Evangelist.

Und er leugnet abermal, und
schwur dazu:

Petrus.

Ich kenne des Menschen nicht.

Evangelist.

Und über eine kleine Weile
traten hinzu, die da stunden,
und sprachen zu Petro:

CHORUS.

Wahrlich, du bist auch einer
von

von denen, denn deine Sprach
verräht dich.

Evangelist.

Da hub er an sich zu verfluchen
und zu schweren.

Petrus.

Ich kenne des Menschen nicht.

Evangelist.

Und alsbald krähet der
Hahn. Da gedachte Petrus
an die Worte JESU, da er zu
ihm sagte: Ehe der Hahn krä-
hen wird, wirstu mich drey-
mal verleugnen, und ging hinaus
und weinet bitterlich:

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Wein, ach wein jetzt umb die Wette
Meiner beyden Augen-Bach!

O daß ich gnug Zähren hätte
Zu betrauren meine Schmach!

O daß aus den Thränen-Brunnen
Kam ein starcker Strohm gerunnen.

Ach! daß doch die strengen Fluthen
Überschwemmtten mein Gesicht,
Und die Augen möchten bluten,
Weil mir Wasser sonst gebricht.
Ach! daß sie wie Meeres-Wellen
Möchten in die Höhe schwellen!

B

Aber

Aber Christe, deine Beulen,
 Da ein einkig's Tröpflein Blut,
 Das kan mein Wunden heilen,
 Löschen meiner Sünden Bluth;
 Drum wil ich mein Angst zu stillen,
 Mich in deine Wunden hüllen.

Dir wil ich die Last aufbinden,
 Wirff sie in die tieffe See,
 Wasche mich von meinen Sünden,
 Mache mich so weiß als Schnee,
 Laß dein'n guten Geist mich treiben
 Einkig stets bey dir zu bleiben.

* † * * † * * † *

Evangelist.

Des Morgens aber hielten
 alle Hohenpriester und Ältesten
 des Volcks einen Rath über
 JESUM, daß sie ihn tödte-
 ten, und bunden ihn, führeten
 ihn hin, und überantworteten
 ihn dem Landpfleger Pontio
 Pilato. Da das Judas sahe,
 der ihn verrathen hatte, daß er
 verdammet war zum Tode, ge-
 reuet es ihn, und brachte herwie-
 der die dreißig Silberlinge den
 Hohenpriestern und Ältesten,
 und sprach:

Judas.

Judas.

Ich habe übel gethan, daß ich
unschuldig Blut verrathen habe.

Evangelist.

Sie sprachen :

CHORUS.

Was gehet uns das an? da
siehe du zu!

Evangelist.

Und er warff die Silberlinge
im Tempel. hub sich davon, ging
hin und erhing sich selbst

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Weg, mein Herz mit den Gedancken,
Als ob du verstoßen wärst,
Bleib in Gottes Wort und Schran-
cken,

Da du anders reden hörst,
Bist du böß und ungerecht,
Ey so ist Gott fromm und schlecht,
Hastu Zorn und Tod verdienet,
Sincke nicht, Gott ist verfühnet.

Evangelist.

Aber die Hohenpriester nah-
men die Silberlinge, und spra-
chen :

B 2

CHO-

CHORUS.

Es taug nicht, daß wir sie in den Gottes-Kasten legen, denn es ist Blut-Geld!

Evangelist.

Sie hielten aber einen Nacht, und kauften einen Töpfers-Acker darum, zum Begräbniß der Pilger. Daher ist derselbe Acker genennet Blut-Acker, bis auf den heutigen Tag. Da ist erfüllet worden, das da gesagt ist durch den Propheten Jeremiam, da er spricht: Sie haben genommen dreßsig Silberlinge, damit bezahlet ward der Verkaufte, welchen sie kauften von den Kindern Israel, und haben sie gegeben um einen Töpfers Acker, als mir der Herr befohlen hat. JESUS aber stund vor dem Landpfleger, und der Landpfleger fragte ihn, und sprach:

Pilatus.

Bistu der Juden König?

Evans

Evangelist.

Jesus sprach zu ihm:

Jesus.

Du sagests!

(Die Gemeinde mit dem Choro.)

Nich grosser König! groß zu allen Zei-
ten,

Wie kan ich gnugsam deine Treu aus-
breiten?

Keins Menschen Herz vermag es aus-
zudencken,

Was dir zu schencken.

Evangelist.

Und da er verklaget ward von
den Hohenpriestern und Älte-
sten, antwortet er nichts. Da
sprach Pilatus zu ihm:

Pilatus.

Hörestu nicht, wie hart sie
dich verklagen?

Evangelist.

Und er antwortet ihm nicht
auf ein Wort, also daß sich auch
der Landpfleger sehr verwun-
derte. Auf das Fest aber hatte
der Landpfleger Gewohnheit,
dem Volk einen Gefangenen

B 3

loß

bloß zu geben, welchen sie wolten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen sonderlich für andern, der hieß Barrabas, der war fast rüchtig. Und da sie versammelt waren, sprach Pilatus zu ihnen:

Pilatus.

Welchen wolt ihr unter diesen Zweenen, den ich euch soll loß geben? Barrabam oder Jesum, den man Christum nennet?

Evangelist.

Denn er wuste wohl, daß sie ihn aus Neid überantwortet hatten. Und da er auf dem Richtstuhl saß, schickte sein Weib zu ihm, und ließ ihm sagen:

Pilati Weib.

Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten, denn ich habe heut viel erlitten im Traum von seinem wegen.

Evangelist.

Aber die Hohenpriester und
 Alte

Ältesten überredeten das Volk,
daß sie ümb Barrabas bitten
soltten, und Jesum ümbräch-
ten. Da antwortet der Land-
pfleger, und sprach zu ihnen:

Pilatus.

Welchen wolt ihr unter die-
sen Zweyen, den ich euch soll loß-
geben?

Evangelist.

Sie sprachen:

CHORUS.

**Barrabam, Barrabam,
Barrabam.**

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Der Fromme stirbt, der recht und
richtig wandelt,

Der Böse lebt, der wider Gott miß-
handelt;

Der Mensch verwirckt den Todt und
ist entgangen,

Gott wird gefangen.

Evangelist.

Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus.

Was soll ich denn machen mit

diesem JESU, den man Chri-
stum nennet?

Evangelist.

Sie sprachen alle :

CHORUS.

Laß ihn creuzigen!

Evangelist.

Der Landpfleger sagte :

Pilatus.

Was hat er denn Übels ge-
than?

Evangelist.

Sie schrien aber noch mehr,
und sprachen :

CHORUS.

Laß ihn creuzigen! Laß ihn
creuzigen!

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Du wirst gegelsselt und mit Dorn
gekrönet,
Zus Angesicht geschlagen und ver-
honet;
Du wirst mit Esig und mit Gall ges-
träncket,
Zus Creuz gehencket.

Evans

Evangelist.

Da aber Pilatus sahe, daß er nichts schaffet, sondern daß viel ein grösser Getümmel ward, nahm er Wasser, und wusch die Hände für dem Volck, und sprach:

Pilatus.

Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten, sehet ihr zu!

Evangelist.

Da antwortet das ganze Volck, und sprach:

CHORUS.

Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Durch dein unschuldig Blut,
Die schöne rothe Fluth,
Wasch ab all meine Sünde,
Mit Trost mein Herz verbinde,
Und ihr nicht mehr gedencke,
Ins Meer sie tieff versencke.

Dein Blut, der edle Saft,
Hat solche Stärck und Krafft,

B 5

Daß

Daß auch ein Tröpflein kleine
Die ganze Welt kan reine,
Ja gar aus Teuffels Rachen,
Freu, loß und ledig machen.

Evangelist.

Da gab er ihnen Barrabam
loß, aber JESUM ließ er geißeln,
und überantwortet ihn, daß er
gecreuziget würde.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Deine rothgefärbte Wunden,
Deine Nägel, Cron und Grab,
Deine Schenckel fest gebunden,
Wenden alle Plagen ab:
Deine Pein und blutigs Schwitzen,
Deine Striemen, Schlag und Riken,
Deine Marter, Angst und Stich,
O HERR JESU! trösten mich.

Evangelist.

Da nahmen die Krieger,
Knechte des Landpflegers JESU
zu sich ins Ruchthaus, und
sammelten über ihn die ganze
Schaar und zogen ihn aus, und
legten ihm ein Purpur-Mantel
an, und flochten eine Crone
von Dornen, und setzten sie auf
sein

sein Haupt, und ein Rohr in seiner rechten Hand, und beugten die Knie vor ihm, und spotteten ihm, und sprachen:

CHORUS.

Gegrüßet seystu, der Jüden König.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Wann, O HErr Jesu, dort vor deinem Throne,
Auf meinem Haupt wird stehn die Ehren-Krone,
Da wil ich dir, wenn alles wird wohl klingen,
Lob und Danck singen.

Evangelist.

Und speyeten ihn an, und nahmen das Rohr, und schlugen damit sein Haupt, und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm seine Kleider an, und fuhreten ihn hin, daß sie ihn creuzigten. Und indem sie hinaus gingen, funden sie einen Menschen von Cyrene mit Nahmen Simon, den zwungen sie, daß er ihm sein Creuz trug.

B 6

(Die

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Ich wil auch, weil ich lebe noch,
Das Creutz dir willig tragen nach:
Mein GOTT mach mich dazu be-
reit,

Es dient zum Besten allezeit:
Hilff mir mein Sach recht greiffen an,
Daß ich mein'n Lauff vollenden kan.

Hilff mir auch zwingen Fleisch und
Blut,

Für Sünd und Schanden mich behüt.
Erhalt mein Herz im Glauben rein,
So leb und sterb ich dir allein.

Jesus mein Trost, hör mein Begier:
O mein Heyland, wär ich bey dir!

Evangelist.

Und da sie an die Städte fah-
men, mit Nahmen Solgatha,
d. i. verdolmetschet: Schedel-
Stätt, gaben sie ihm Eßig zu
trincken mit Gallen vermischet,
und da ers schmecket, wolte ers
nicht trincken.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Dein Durst und Gallen-Tranck mich
lab,

Wann ich sonst keine Stärckung hab,
Dein Angst-Geschrey kom mir zu gut,
Bewahr mich für der Höllen-Blut.

Evans

Evangelist.

Da sie ihn aber gecreuziget hatten, theilten sie seine Kleider, und wurffen das Loß darumb, auf daß erfüllet wurde, was da gesaget ist durch den Prophe- ten: Sie haben meine Kleider unter sich getheilet, und über mein Gewand haben sie das Loß geworffen. Und sie sassen allda, und hüteten sein, und oben zu seinem Haupte hatten sie die Ursache seines Todes geschrieben, nemlich: **Diß ist JESUS DER JUDEN KÖNIG.** Und da wur- den zweene Mörder mit ihm ge- creuziget, einer zur Rechten und einer zur Linken. Die aber fürüber gingen, lästerten ihn, und schüttelten ihre Köpffe, und sprachen:

CHORUS.

Der du den Tempel Got- tes zerbrichst, und bauest ihn in dreyen Tagen, hilff dir selber, bistu Gottes Sohn, so steig her- ab vom Creuz.

(Die Gemeine mit dem Choro.)
 Mein Creuß und meine Plagen,
 Sollß auch seyn Schmach und Spott,
 Hilff mir gedultig tragen,
 Gib, o mein HErr und GOTT,
 Daß ich verleugne diese Welt,
 Und folge dem Exempel,
 Das du mir fürgestellt.

Evangelist.

Deßgleichen auch die Hohen-
 Priester spotteten sein, sammt
 den Schrift-Belehrten und El-
 testen, und sprachen:

CHORUS.

Andern hat er geholffen, und
 kan ihm selber nicht helffen, ist er
 der König von Jrael, so steig er
 nun vom Creuße, so wollen wir
 ihm glauben, er hat GOTT ver-
 trauet, der erlöse ihn nun. Lü-
 stets ihm, denn er hat gesagt:
 Ich bin Gottes Sohn.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

O hilfß Christe Gottes Sohn,
 Durch dein bitter Leiden,
 Daß wir dir stets unterthan,
 All Untugend meiden

Deinen

Deinen Tod und sein Ursach,
Fruchtbarlich bedencen,
Dafür wie wol arm: und schwach,
Dir Danck-Opffer schencken.

Evangelist.

Desgleichen schmäheten ihn
auch die Mörder, die mit ihm
gecreuziget waren.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

O Lamm Gottes unschuldig
Am Stamm des Creuzes geschlach-
tet,

Allzeit erfunden gedultig,
Wiewol du wurdest verachtet:
All Sünd hast du getragen,
Sonst müsten wir verzagen.
Erbarm dich unser, o Jesu!

Evangelist.

Und von der sechsten Stunde
an bis zu der neunnden Stunde,
ward eine Finsterniß über das
ganze Land und umb die neunnd-
te Stunde schreyen Jesus laut,
und sprach:

Jesus.

Eli, Eli, Lama Asabthani.

Evans

Evangelist.

Das ist: Mein Gott, mein
GOTT, warumb hastu mich
verlassen?

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Herr meinen Geist befehl ich dir,
Mein Gott, mein Gott, weich nicht
von mir,

Nimm mich in deine Hände:
O wahrer Gott aus aller Noth
Hilff mir am letzten Ende.

Evangelist.

Etliche aber die dabey stun-
den, da sie das höreten, spra-
chen sie:

CHORUS.

Er ruffet dem Elias.

Evangelist.

Und bald lieff einer unter ih-
nen, nahm einen Schwamm,
und füllet ihn mit Eßig, und
stecket ihn auf ein Rohr, und
träncket ihn. Die andern aber
sprachen:

CHORUS.

Halt, laß sehen, ob Elias kom-
me, und ihm helffe.

(Die

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Herr Jesu, nimm mich zu dir ein,
 Ich flieh zu deinen Wunden,
 Laß mich da eingeschlossen seyn,
 Und bleiben alle Stunden:
 Dir ist ja, o du Gottes Lamm!
 All meine Schuld am Creuzes
 Stamm
 Zu tragen aufgebunden.

Evangelist.

Aber Jesus schrey laut und
 verschied.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Herr, Jesu Christ, wahr Mensch
 und Gott,
 Der du littst Marter, Angst und
 Spott,
 Für mich am Creuz auch endlich
 starbst,
 Und mir deins Vaters Huld er-
 warbst.

Ich bitt durchs bitter Leiden dein,
 Du wollst mir Sünder gnädig seyn,
 Wann ich nun komm in Sterbens-
 Noth,
 Und ringen werde mit den Tod.

Evangelist.

Und siehe, der Fürhang im
 Tempel

Tempel zuriß in zwey Stück,
 von oben an biß unten aus, und
 die Erde erbebete, und die Fel-
 sen zurißten, und die Gräber
 thäten sich auf, und stunden
 auf viele Leiber der Heiligen
 die da schlieffen, und gingen
 aus den Gräbern, nach seiner
 Auferstehung, und kamen in
 die heilige Stadt, und erschie-
 nen vielen.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Wann du die Todten wirst,
 An jenem Tag erwecken,
 So thu auch deine Hand,
 Zu meinem Grab ausstrecken,
 Laß hören deine Stimm,
 Und meinen Leib weck auf,
 Und führe ihn schön verklährt,
 Zum Auserwehlten Hauff!

Evangelist.

Aber der Hauptmann und
 die bey ihm waren, und be-
 wahrten Jesum, da sie sahen
 das Erdbeben, und was da ge-
 schach, erschracken sie sehr und
 sprachen:

CHO-

CHORUS.

Wahrlich, dieser ist Gottes
Sohn gewesen.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

O Jesu Christe Gottes Sohn,
Der du für mich hast gnug gethan,
Neh schleuß mich in die Wunden dein,
Du bist allein
Der einzige Trost und Helfer mein.

Evangelist.

Und es waren viele Weiber
da, die von ferne zusahen, die
da Jesu waren nachgefolget
aus Galiläa, und hatten ihm
gedienet, unter welchen war
Maria Magdalena, und die
Mutter Jacobi und die Mutter
der Kinder Zebedei. Am Abend
aber kam ein reicher Mann von
Arimathia, der hieß Joseph, wel-
cher auch ein Jünger Jesu war,
der ging zu Pilato, und bath ihn
umb den Leib Jesu. Da befahl
Pilatus, man solte ihn ihm ge-
ben. Und Joseph nahm den
Leib, und wickelt ihn in ein
rein Leinwand, und legte ihn
in

in sein eigen neu Grab, welches
er hatte lassen in einen Fels hau-
en, und welket einen grossen
Stein für des Grabes = Thür,
und gingen davon.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

O Traurigkeit!

O Herzeleid!

Ist das nicht zu beklagen!

GOTT des Vaters einig Kind,
Wird ins Grab getragen.

O grosse Noth!

GOTT selbst liegt todt,
Am Creuz ist er gestorben,
Hat dadurch das Himmelreich,
Uns aus Lieb erworben.

Evangelist.

Es war aber allda Maria
Magdalena und die andere
Maria, die sazten sich gegen
das Grab. Des andern Ta-
ges, der da folget nach dem
Rüst-Tag, kamen die Hohen-
Priester und Pharisäer sämt-
lich zu Pilato, und sprachen:

CHORUS.

Herr, wir haben gedacht,
das

daß dieser Verführer sprach, da er noch lebte: Ich wil nach dreien Tagen aufferstehen, darumb befehle, daß man das Grab verwahre bis an den dritten Tag, auf daß nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn, und sagen zum Volk: Er ist auffgestanden, und werde der letzte Betrug ärger denn der erste:

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Du, ach du! hast ausgestanden
Lasterreden Spott und Hohn,
Speichel, Schläge, Strick und Banden,

Du gerechter Gottes Sohn!
Mich Elenden zu erretten,
Von des Teuffels Sünden-Ketten.
Tausend, tausendmahl sey dir,
Liebster Jesu Danck dafür!

Evangelist.

Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus.

Da habet ihr die Hüter, gehet hin und verwahrets, wie ihr wisset:

Evang

Evangelist.

Sie gingen hin, und verwahr-
ten das Grab mit Hütern, und
versiegelten den Stein.

CHORUS.

Danck sey unsern HErrn
Jesu Christo, der uns erlöset
hat durch sein Leiden von der
Höllen.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Nun ich dancke dir von Herzen,
Jesu, vor gesammte Noht,
Vor die Wunden, vor die Schmercken,
Vor den herben bittern Tod,
Vor dein Zittern, vor dein Zagen,
Vor dein tausendfaches Plagen,
Vor dein Ach und tieffe Pein,
Will ich ewig danckbahr seyn.

GLORIA SALVATORI.



onhe
und

Erri
löf
a den

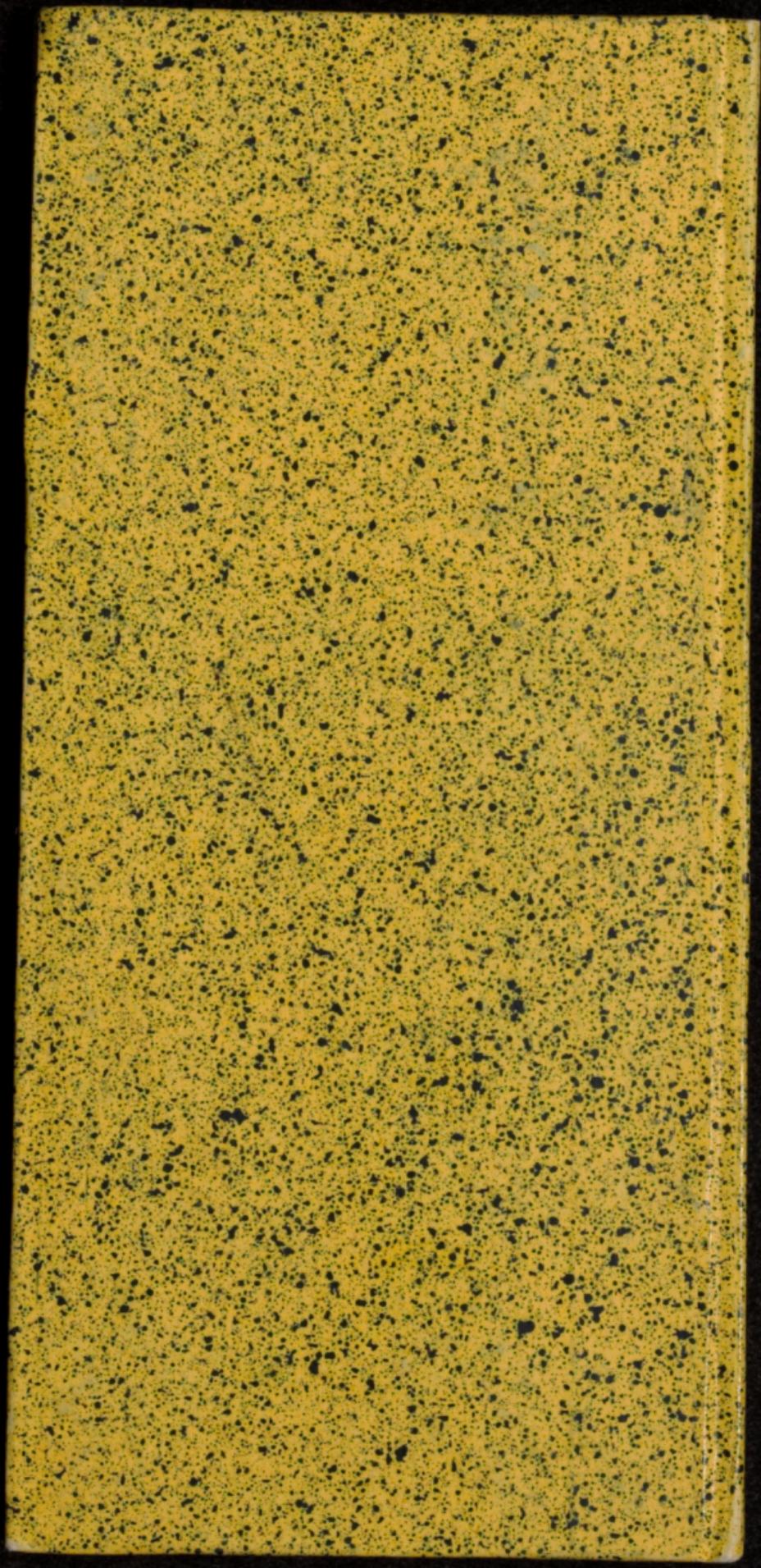
oro.)

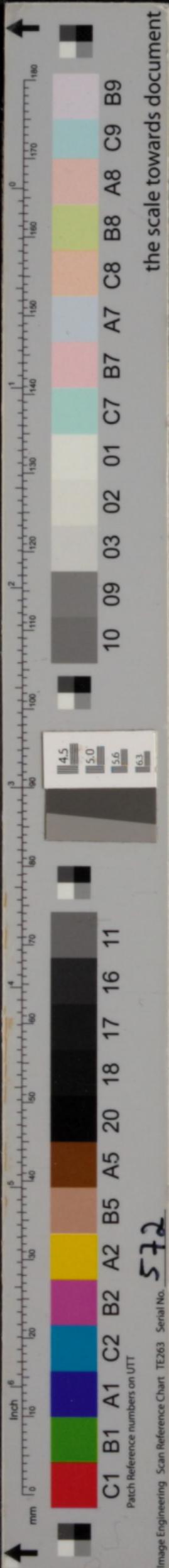
nten,
en,
n,

RI.



11. DICTA. 11
Sicil.





sprach, da
 wil nach
 verstehen,
 man das
 an den
 nicht sei-
 nd stehlen
 sold: Er
 werde der
 denn der

 n Choro.)
 anden
 hn,
 und Banz
 hn!
 n=Ketten.
 y dir,
 ür!

 hnen:

 lüter, ge
 s, wie ihr

 Evans